

Warum man sich einen Diabetikerwarnhund trotz CGM (Continuierliches Glucose Messsystem) anschafft

Im Jahr 2013 ging es mir aufgrund starker Schwankungen meiner Zuckerwerte und häufige Unterzuckerungen mit Bewusstlosigkeit sehr schlecht. Es musste eine Lösung her. Mein Diabetologe sorgte dafür, dass ich, wenn auch zum damaligen Zeitpunkt befristet, das CGM bekam. Ich war natürlich sehr dankbar dafür, musste aber zum damaligen Zeitpunkt davon ausgehen, dass dies keine Lösung auf Dauer sein sollte. Im Diabetiker Journal war ein großer Bericht von einem Diabetiker-Warnhund namens FINN, der leider zwischenzeitlich verstorben ist. Das hat bei mir sehr großes Interesse geweckt und obwohl ich mich eigentlich nie von einem Tier abhängig machen wollte, fing ich an, mich intensiv mit dem Thema Assistenzhund auseinander zu setzen. Ich stieß auf deine Adresse, dem Ausbildungszentrum für helfende Hunde und nahm Kontakt mit dir auf.

Du hast mir die Empfehlung einer zu mir passenden Hunderasse gegeben, es war der COCKAPOO. Eine gute Größe, leicht zu erziehen, freundlich, intelligent. Du hast für mich einen Züchter ausgesucht und bist letztlich sogar mit mir zum Züchter gefahren und hast einen geeigneten Welpen ausgesucht und ausgiebig auf Eignung getestet. Nicht nur dafür bin ich dir unendlich dankbar. Es war und ist das Beste, was mir in meinem Diabetiker-Leben passieren konnte. In Folge klärte ich an meinem Arbeitsplatz ab, dass ich einen Assistenzhund mit ins Büro bringen darf. Beim Land Baden-Württemberg war ich Präzedenzfall, aber alle waren sehr einsichtig.

Zwei Jahre ist es nun her, dass meine Mia und ich bei dir die Prüfung zum Diabetiker-Warnhund-Team abgelegt haben. Obwohl ich noch immer das CGM trage, ist ein Leben ohne meine Hündin nicht mehr vorstellbar. Mit ihr hat mein Leben immens an Qualität gewonnen. Seit meine Mia an meiner Seite ist, habe ich nie wieder eine Bewusstlosigkeit erlitten.

Im Gegensatz zum CGM erkennt Mia einen Abfall des Zuckers bereits dann, wenn er tatsächlich noch im GRÜNEN BEREICH ist. Sie gibt mir einen Alarm sogar dann, wenn mein Zucker beispielsweise über 200 ist. Ich kann sicher sein, etwas später gemessen ist mein Zucker bereits rapide gefallen. Das CGM kann leider nur so eingestellt werden, dass es frühestens ab einem Wert von 80 Alarm abgibt und dann kann es für mich schon zu spät zum Reagieren sein, da mein Zucker einfach viel zu schnell rapide abfällt. Höhere Werte sind nicht einstellbar.

Im umgekehrten Sinn gibt Mia Alarm, wenn mein Zucker ansteigt oder sich in höheren Regionen befindet.

Ein großer Nachteil des CGM ist auch, dass der Sender 1x wöchentlich gewechselt werden muss. Wenn dann ein neuer Sender angelegt ist, dauert es 2 Stunden, bis er wieder aktiv funktionieren kann.

In diesem Sommer kam es auch häufig vor, dass das Pflaster des Senders nicht gehalten hat. Das ist sehr schlecht, wenn man bedenkt, dass man nur ein exakt berechnetes Budget pro Quartal zur Verfügung hat. Pro Woche 1 Sender, mehr bewilligt die Krankenkasse nicht. So kommt es vor, dass man dann mal 2 Wochen keine Sicherheit hat. Nun, ich hab ja noch meine Mia!

Des Weiteren habe ich festgestellt, dass die Anzeige des Glucosewertes auf dem CGM ziemlich abweicht vom tatsächlichen Blutzuckerwert. Ich verlasse mich nicht mehr so sehr auf die Anzeige des CGM und mache lieber einen Blutzuckertest, bevor ich Insulin abgebe oder Traubenzucker zu mir nehme. Des Öfteren ist das nämlich schon schief gegangen.

Das Thema Nacht ist auch noch zu erwähnen: Wenn mein CGM nachts Alarm abgibt, habe ich schon öfter das nervende Teil unters Kissen gelegt, hab es ignoriert und wollte weiterschlafen. Wer will schon nachts Traubenzucker essen? Meine Mia dagegen trampelt auf mir herum, weint und leckt mein Gesicht ab. Wenn ich nicht reagiere bellt sie und weckt meinen Partner, also bleibt mir nichts anderes übrig, als mich um meinen Zucker zu kümmern.

Unter dem Strich kann ich sagen, CGM in Verbindung mit Warnhund sind die ideale Kombination. Eher würde ich heute das CGM hergeben, ist sowieso eine zusätzliche Last, wenn man auch noch Pumpenträger ist. Meine Mia gibt mir psychisch und physisch viel Kraft und Freude am Leben. Durch sie lerne ich nicht nur andere Menschen kennen, sondern auch insbesondere mich selbst.

Liebe Jutta, ich sage nur immer wieder DANKE